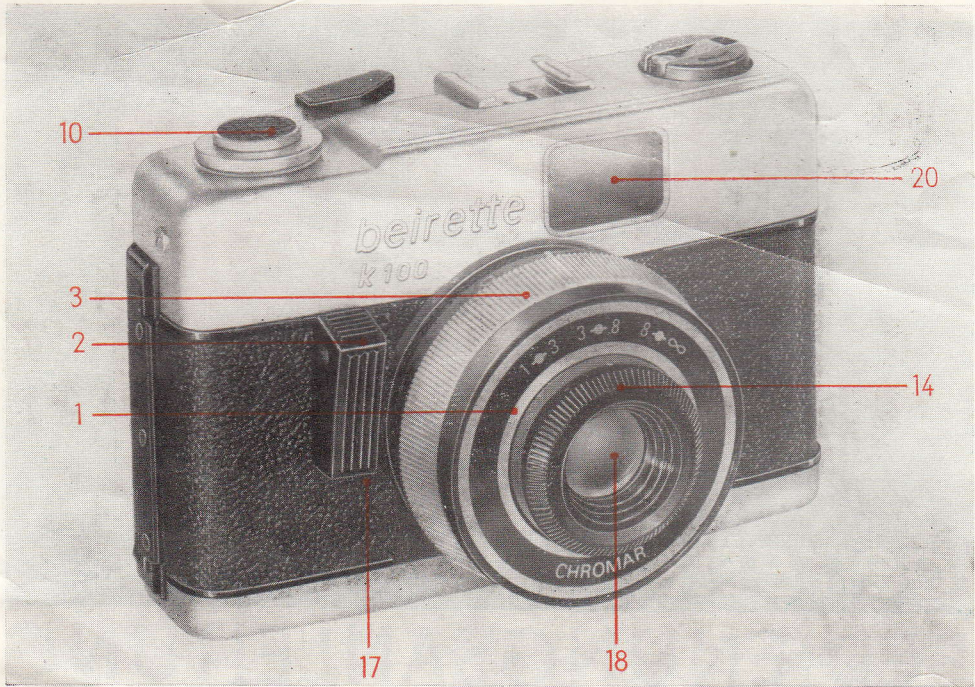


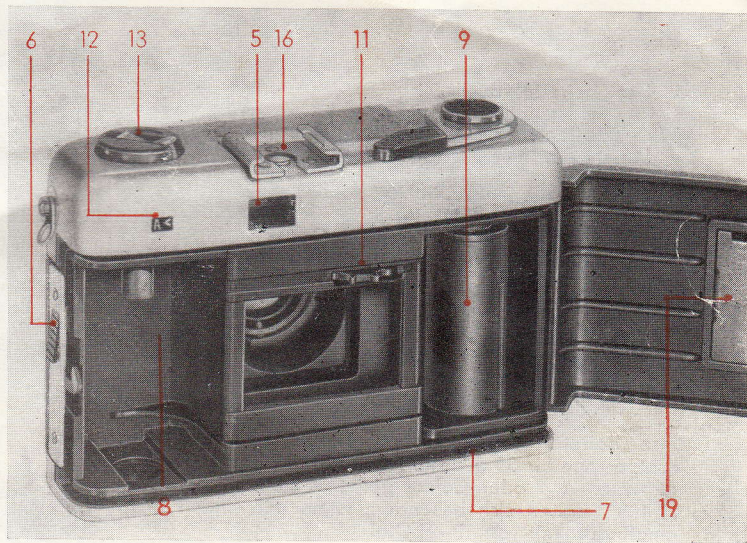


beirrette k100

BEDIENUNGSANLEITUNG



- 1 Verschuß
- 2 Auslösetaste
- 3 Symboleinstellung/
Verschlußzeit
- 4 –
- 5 Suchereinblick
- 6 Rückwandöffner
- 7 Rückspuldrücker
- 8 Patronenkammer
- 9 Aufwickelspule
- 10 Schalthebel
- 11 Zahnwalze
- 12 Bildzählfenster
- 13 Rückspulkurbel
- 14 Entfernungseinstellung
- 15 –
- 16 Steckschuh – Mitten-
kontakt
- 17 Drahtauslöseranschluß
- 18 Objektiv
- 19 Andruckplatte
- 20 Sucherlinse



Lieber „beirette“-Besitzer!

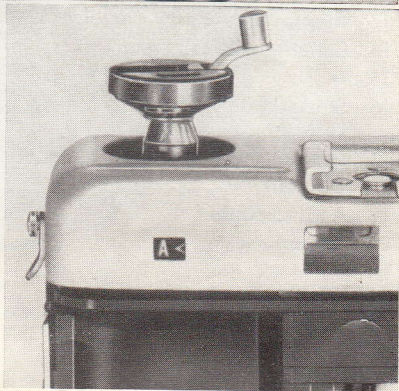
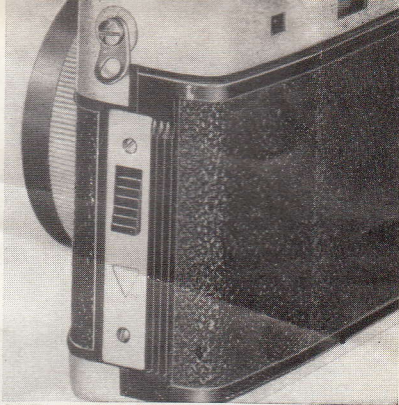
Wir gestatten uns, Ihnen anhand dieser Unterlage die wichtigsten Handgriffe an Ihrer Kamera zu erläutern.

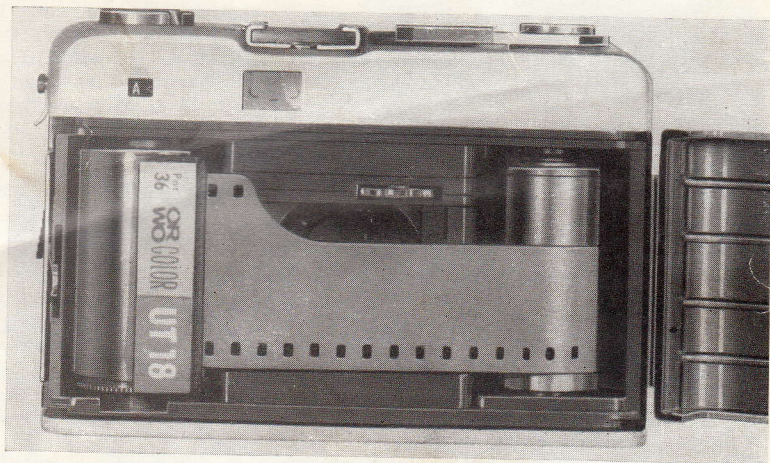
Vermeiden Sie bitte jede Gewaltanwendung, denn Sie haben ein Präzisionsinstrument in der Hand, und wir können verständlicherweise keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.

Um die Kamera zu öffnen, ist es vorteilhaft, die Kamera so in der linken Hand zu halten, daß mit dem Zeigefinger der Rückwandöffner in Pfeilrichtung gedrückt wird und der Daumen der rechten Hand die Rückwand an den vorgesehenen Rasten abhebt.

Ihre „beirette“ kann mit jeder handelsüblichen Tageslichtpatrone für 36 oder 20 Aufnahmen 24 mm x 36 mm (schwarz-weiß oder Color) geladen werden. Für die „k 100“ eignen sich besonders Filme mit einer Filmempfindlichkeit von 18–21 DIN.

Bevor die Filmpatrone in den linken Patronenraum eingelegt wird, muß die Rückspulachse aus dem Kameragehäuse herausgehoben werden. Nach dem Einlegen wird die Achse wieder durch leichtes Drehen in das Gehäuse zurückgedrückt.

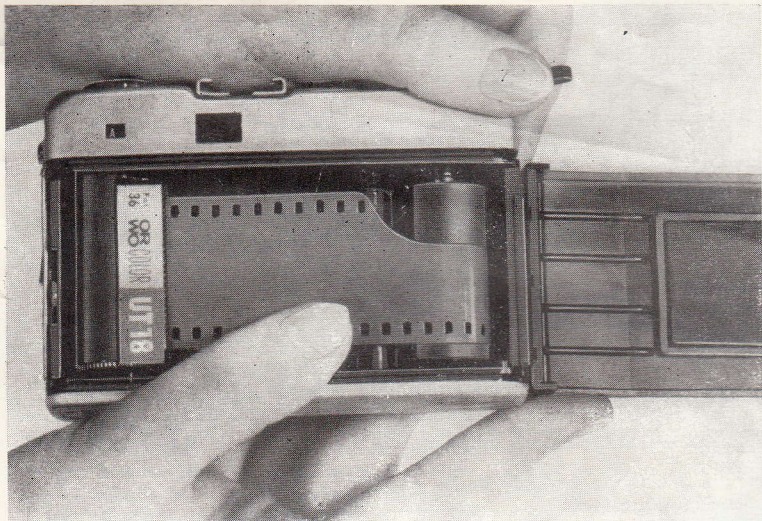




Der Filmanfang wird über die Bildbühne gezogen und in einen Schlitz der Aufwickelspule gesteckt.

Damit sich der Film um die Aufwickelspule legt, ist der Schalthebel zu betätigen (sollte er gesperrt sein, ist die Auslösetaste herunterzudrücken). Es ist darauf zu achten, daß der Film nicht schief aufgewickelt wird und die Perforation in die Zahnwalze eingreift.

Danach wird die Rückwand geschlossen, bis sie in der Verriegelung einrastet.



Nach abwechselnder Betätigung des Schalthebels bis zum spürbaren Erreichen des Anschlages und Drücken der Auslösetaste erscheint im Bildzählfenster die Zahl 1, d. h., die Kamera ist für das erste Bild aufnahmebereit.

Ihre „beirlette“ besitzt eine Doppelbelichtungs- und Transportsperre, so daß ein Weitertransportieren des Filmes erst möglich ist, nachdem die Auslösetaste betätigt wurde. Vor der nächsten Aufnahme wiederum muß der Film erst weitertransportiert worden sein. Sie brauchen also nicht zu befürchten, daß ein Filmabschnitt doppelt belichtet wird oder unbelichtet bleibt.

Bei zunehmender Bildzahl verkürzt sich der Aufzugsweg.

Bevor die Kamera an das Auge genommen wird, muß Entfernung und Belichtungszeit eingestellt werden.

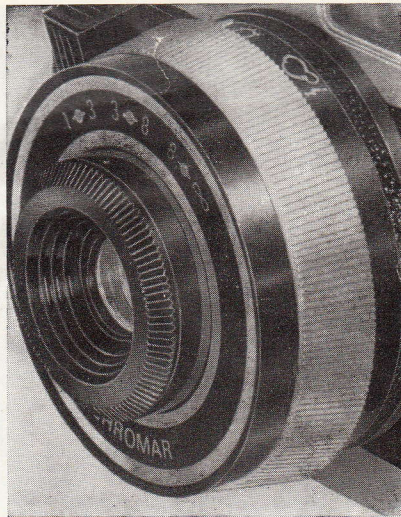
Die Entfernungseinstellung erfolgt durch Drehen des Objektivringes und Gegenüberstellung der weißen Markierung zur Skala an der Verschußplatte. Die Belichtungszeit wird durch Verstellen des hellen Rändelringes eingestellt, indem die Einstellmarke einem entsprechenden Wettersymbol gegenübergestellt wird.

Bei der Einstellung „B“ sind Zeitaufnahmen beliebiger Dauer möglich. Dabei ist die Benutzung eines Drahtauslösers und Stativs zu empfehlen.

Momentaufnahmen (Symboleinstellung – Sonne – oder – Wolke) werden nach den in der Filmpackung beiliegenden Belichtungshinweisen des jeweils verwendeten Filmmaterials eingestellt.

Sonne = $\frac{1}{125}$ s

Wolke = $\frac{1}{30}$ s



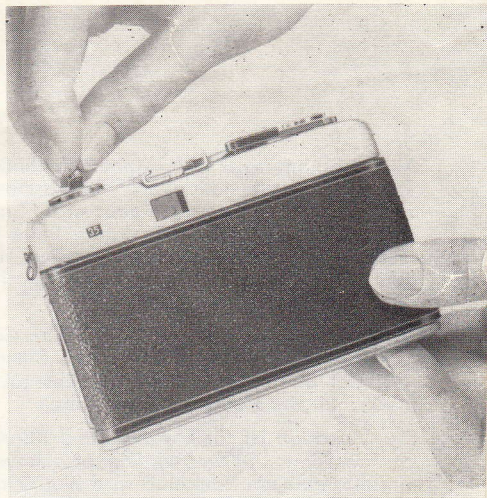


Unser nächstes Bild zeigt die Kamerahaltung. Bestimmte Vorschriften hierfür gibt es nicht. Halten Sie am besten die Kamera so, daß sie fest und ruhig in Ihren Händen liegt und der Zeigefinger sich auf dem Auslöser befindet, der beim Auslösen bis zum Anschlag durchgedrückt werden muß. Die Auslösetaste darf nicht ruckartig betätigt werden, da sonst Verwacklungsgefahr besteht.

Sind in der Kamera alle Aufnahmen belichtet worden, hat sich das Zählwerk auf 36 eingestellt. Bei Filmen mit nur 20 Aufnahmen im Format 24 mm x 36 mm steht das Zählwerk auf 20, oder der Film läßt sich nicht weitertransportieren, dann muß er in die Filmpatrone zurückgespult werden.

Es wird zuerst die kleine versenkt angebrachte Kurbel herausgeklappt. Durch Drehen der Rückspulkurbel nach rechts und gleichzeitigem festen Hineindrücken des Knopfes an der Unterseite der Kamera wird der Film zurückgespult. Die Rückspulung ist beendet, wenn sich der Film von der Aufwickelspule löst, was sich sofort durch erheblich leichtes Drehen bemerkbar macht.

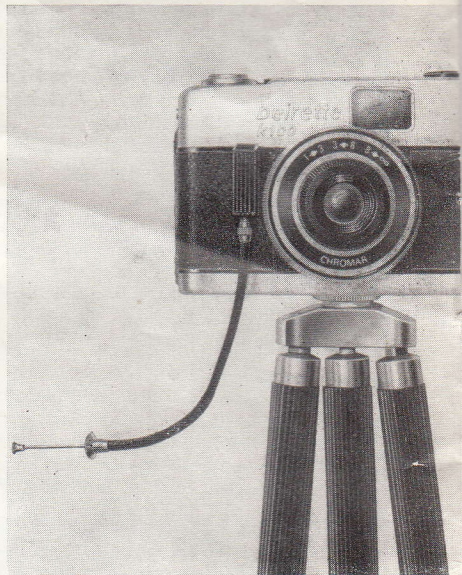
Das Öffnen der Rückwand geschieht wie bereits unter Pkt. 1 erläutert. Die Filmpatrone fällt bei einer entsprechenden Haltung der Kamera von selbst aus dem Patronenraum heraus, sobald der Rückspulknopf herausgezogen worden ist. Bei diesem Vorgang springt das Zählwerk wieder auf A zurück.



Auf der Unterseite der Kamera befindet sich eine Stativmutter mit dem Gewindedurchmesser $\frac{1}{4}$ ", in welche das Stativ eingeschraubt wird. Zur Befestigung des Drahtauslösers ist die untere Seite der Auslösetaste mit Gewindeanschluß versehen. Ein handelsüblicher Selbstauslöser kann nach Vorschrift mit dem Drahtauslöser verbunden werden.

Zur Erweiterung des Anwendungsbereiches ist die Kamera für den Anschluß eines Blitzgerätes ausgestattet. Das Blitzgerät mit Mittenkontakt wird in den Steckschuh der Kamera eingeschoben.

Der Verschuß ist für Lampen- und Röhrenblitzgeräte synchronisiert (X-Kontakt). Die Markierung des Zeiteinstellringes am Verschuß wird hierfür auf das Symbol – Wolke mit Blitz – eingestellt. In Übereinstimmung mit der Festblende 11 der Kamera sind die Angaben der technischen Daten des jeweiligen Blitzgerätes bzw. der den Blitzbirnen beiliegenden Anleitungen zu beachten.



Achtung!

Wenn Sie die Funktion Ihrer Kamera ohne eingelegten Film überprüfen wollen, dann drehen Sie bitte die Zahnwalze bis zum Anschlag nach rechts und betätigen danach die Auslösetaste.

Zahnwalze und Auslösetaste müssen im Wechsel gesperrt sein.

Achten Sie darauf, daß sich bei diesem Vorgang der Verschuß öffnet.

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit diesen Hinweisen eine Unterstützung für die Bedienung Ihrer Kamera geben konnten und wünschen Ihnen für Ihre Aufnahmen gutes Gelingen.

VEB KAMERAFABRIK FREITAL

Betrieb im

Kombinat VEB PENTACON DRESDEN

Exporteur: **HEIM-ELECTRIC** EXPORT – IMPORT

Volkseigener Außenhandelsbetrieb der
Deutschen Demokratischen Republik

PENTACON EXPORT – IMPORT

Jt 1498/83 deutsch III 9 105